

## Abenteuer Sternsingen – am 15. und 16. Januar 2022 in Türkenfeld

Es ist Donnerstag, der 13. Januar, und beim Sternsinger Team geht eine Mail ein, dass zwei Kinder, die am Sternsingen teilnehmen wollten, wegen Corona in Quarantäne müssen. Oh nein, muss das Sternsingen 2022 nun doch noch abgesagt werden, so wie schon im Jahr zuvor? Kommen noch weitere Kinder oder Erwachsene hinzu, die ausfallen werden? Macht uns Corona abermals einen Strich durch die Rechnung?

Bis zu diesem Zeitpunkt hatten wir bereits sehr viele ungewöhnliche, pandemiebedingte Vorbereitungen hinter uns gebracht, wie die folgenden drei Beispiele zeigen sollen: Im November 2021 fiel der Startschuss zur Sternsingeraktion 2022 mit einem Online-Treffen über Zoom.

Bereits vorher waren wir mit der Erarbeitung unseres Hygienekonzepts beschäftigt, das im Zeitverlauf immer wieder an aktuelle Bedingungen anzupassen war.

Und als drittes Beispiel sei noch die Schönberg-Aula in der Schule genannt, für die wir uns statt des Pfarrheims als zentrale Anlaufstelle für die Aktion entschieden haben, um mehr Platz zu haben. An dieser Stelle gebührt ein großer Dank dem Bürgermeister, Emanuel Staffler, der uns nicht nur in Bezug auf die Schulaula schnell, unbürokratisch und kompetent unterstützt hat.

Und schließlich hatte der Himmel ein Einsehen. Es gab keinen Dominoeffekt bei den Coronafällen, die beiden genannten Sternsingerkinder blieben die einzigen Betroffenen und sind auch Gott sei Dank bald wieder gesund und munter gewesen. Somit konnten wir tatsächlich loslegen! Am Freitag vor der Aktion wurde alles – von Königsgewändern und Kronen, über Kescher, Sternen bis hin zu Kleiderständen und noch so manches mehr – vom Pfarrheim in die Schönbergaula gebracht, um von dort aus durchstarten zu können. Unser umfangreiches Hygienekonzept gab jedem Teilnehmer eine Uhrzeit vor, wann er in der Schule sein sollte, damit sich dort nicht zu viele Personen auf einmal aufhielten. Die Kinder selbst mussten nicht mehr getestet werden – sie galten als getestet – weil zu dem Zeitpunkt die Ferien vorbei waren. Das war auch der Grund, warum wir uns für die Verschiebung der Aktion auf den 15./16.1. entschieden hatten. Die Eltern, die eine Gruppe betreuten, haben geduldig die Selbsttests durchgeführt. Glücklicherweise war niemand coronapositiv getestet worden.

Nachdem die Gruppen blockweise eingekleidet waren, sind sie mit Gebet und Segen von uns ausgesendet worden und haben sich auf ihren Weg durch unser Dorf gemacht. Mit Masken und Desinfektionsmittel im Gepäck, aber ohne Weihrauch, der pandemiebedingt nicht verwendet werden durfte. Deshalb wurden in der Kirche schon vom 6. Januar an Tütchen mit Weihrauch, Kohle und Kreide zum Mitnehmen ausgelegt, welche einen „reißenden Absatz“ fanden. Vor den Haustüren kamen dann die selbst gebastelten Spendenkescher zum Einsatz, um kontaktlos und mit Abstand die Segensaufkleber zu verteilen und die Spenden einzusammeln.

Alle waren mit viel Begeisterung und Leidenschaft bei der Sache. Wir haben eine wunderbare Stimmung unter den Kindern und Betreuern gespürt und in strahlende Sternsingergesichter blicken dürfen. Unser jüngster Sternsinger war 5 Jahre und die ältesten 14 Jahre alt. Eine Gruppe hatte sich ein besonderes Schmankerl ausgedacht: Bei Haushalten, die das so wollten, haben diese Sternsinger die Segenswünsche in Form eines „Raps“ (Sprechgesang mit Klatschen) dargebracht. Und da sage noch einer, die Kirche könne nicht auch „modern“!

Der Lohn dieses beeindruckenden Engagements waren unglaubliche **12.253 Euro**, die vor allem gesammelt wurden, aber auch noch im Nachhinein über die Segenstütchen – auch aus Zankenhausen – und über die Online-Spendenaktion, die wir über das Kindermissionswerk eingerichtet hatten, eingegangen sind. Den kompletten Betrag werden wir zu 100 % an die St.-Zoe-Schule in Uganda weiterleiten.

Zudem gab es eine Unmenge an Süßigkeiten, von denen unsere Sternsinger großzügig einen Teil zu Gunsten des Kinderheimes St. Alban in Dießen gespendet haben. Wir konnten am 25. Januar zwei große Kisten nach Dießen fahren, worüber man sich dort sehr gefreut hat.

Das alles wäre aber nicht möglich gewesen ohne die wunderbare Unterstützung von so vielen Beteiligten. Unser Dank geht zuallererst an unsere großartigen Sternsinger Mädchen und Sternsinger Jungen – ihr wart einfach klasse! Ebenso herzlich möchten wir uns für die herausragende Bereitschaft und Unterstützung der Eltern bedanken, die Gruppen begleitet haben, Mittagessen kochten, bei den coronabedingten Ausfällen kurzerhand Geschwisterkinder mitgenommen oder sogar an beiden Tagen mitgemacht haben.

Vielen lieben Dank auch an alle „hinter den Kulissen“, die uns bei dieser Aktion unterstützt haben. Unser Bürgermeister wurde schon genannt, der uns nicht nur die Schulaula zur Verfügung gestellt hat, sondern auch über den Newsletter und soziale Medien für die entsprechende Kommunikation gesorgt hat. Ebenso im Hintergrund haben unsere Wäschefee Silvia Klass und das Ehepaar Jansen wertvolle Dienste geleistet. Und schließlich und vor allem möchten wir uns bei Ihnen, liebe Türkenfelder, bedanken, die Sie durch Ihre großzügigen Spenden und den freundlichen Empfang an den Haustüren die Aktion zu einem vollen Erfolg gemacht haben.

Vielen Dank, Vergelt's Gott und bis 2023 –  
Ihr Sternsinger Team Heike Buck und Traudel Konrad